



Goldener Löwe von Venedig geht erstmals an Schweizer Pavillon



Die Architekten Li Tavor, Ani Vihervaara, Matthew van der Ploeg und Alessandro Bosshard (v.l.n.r.) posieren stolz mit ihrem Goldenen Löwen.

Die optimale Raumhöhe von 2 Meter 40: Das und ähnlich Unspektakuläres verhalf dem Schweizer Pavillon zum Sieg an der Architekturbiennale in Venedig. Beim Architektenteam

der ETH und bei Pro Helvetia ist die Freude gross.

Der Schweizer Pavillon hat an der 16. internationalen Architekturbiennale in Venedig den Goldenen Löwen gewonnen. Es ist das erste Mal, dass ein Schweizer Pavillon diesen Preis erhalten hat.

Das Architektenteam der ETH Zürich erhielt den Preis für die Ausstellung «Svizzera 240: House Tour», wie die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia gestern mitteilte.

Alessandro Bosshard, Li Tavor, Matthew van der Ploeg und Ani Vihervaara gestalteten eine leere Wohnung, welche die Besucher im Pavillon besichtigen können. Die «House Tour» soll die Sensibilität erhöhen für Architektur in den eigenen Wohnräumen. Thematisiert werden dadurch auch Standards wie etwa 240 Zentimeter, die als optimale Höhe für Wohnräume gelten.

Schweizer Spitzenklasse

Bundespräsident Alain Berset, welcher am Vortag den Pavillon eröffnet hatte, äusserte sich in einer Reaktion gegenüber der Nachrichtenagentur sda erfreut. Der Goldene Löwe sei ein ausserordentlicher Erfolg für das junge Architektenteam und unterstreiche gleichzeitig auch die Spitzenklasse der Schweizer Architektur.

Die 16. Biennale Architettura - La Biennale di Venezia dauert bis zum 25. November 2018. Sie bespielt die Giardini, das Arsenal sowie verschiedene weitere Standorte in Venedig. Der Schweizer Pavillon wird ausserdem ergänzt durch den Salon Suisse im Palazzo Trevisan degli Ulivi. Dort wird während der nächsten sechs Monate ein Diskussions- und Veranstaltungsprogramm geboten. (SDA)